

Die Kreativen Seiten

Februar 2012 – für Nichtmitglieder

V.i.S.d.P.:	Zeitbörse Kassel e.V., Eifelweg 50, 34134 Kassel. Verantwortliche Redakteurin: Doris Hantke; Redaktionsbeirat: Doris Hantke, Horst Petzel, Andreas Weppner, Susanne Bien, Bärbel Hausmann, Klaus Reichenbach
Telefon:	0561-312928
E-Mail:	info@zeitboerse-kassel.de
Sprechzeiten:	2 Stunden vor der „BörsenZeit“ (jeweils am 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr) im Eifelweg 50, 34134 Kassel-Süsterfeld und nach Vereinbarung (0561-312928)
Vereinsvorstand:	Doris Hantke, Horst Petzel, Andreas Weppner,
„BörsenZeit“:	jeden 3. Mittwoch im Monat von 18.00 – 20.00 Uhr im Eifelweg 50, 34134 Kassel
BuGa-Runde:	nur nach Anmeldung! (4,5 km) Spaziergang jeweils am Samstag nach der Börsenzeit ab 15.00 / 15.15 Uhr. Treffpunkt: „Strandbar“
Bankverbindung:	Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53, Kto.Nr. 1138696

Inhaltsverzeichnis

Impressum

Editorial „alte Wege neu entdeckt“ 1 - 3

Zeitbörsen-Organisation

Mitgliederversammlung am 15. Februar 2012 3

4 neue Mitglieder 3

Talente-Konten gedeckt? 3

Ruhende Mitglieder 3

BörsenZeit-Termine, Suppe auslöffeln 4

80 Talente für BörsenZeit-Bewertung 4

Fortsetzungsgeschichte von Gundel Dachs

„Wie man einen Knilch bedient“ (4. Folge) 4 - 7

Anzeigen

7 – 13

Angebote der Mitglieder 14 – 22

Nachfragen von Mitgliedern 22 - 23

Daten von Mitgliedern

Numerisch sortiert 23 - 26

Alphabethisch sortiert 26 - 28

Editorial

„alte Wege neu entdeckt“

Am 15. Januar 2012 haben Klaus Reichenbach, Bärbel Hausmann und ich in der „offenen Phase“ des „Sterngottesdienstes“ der Dreifaltigkeitskirche die Zeitbörse Kassel e.V. Interessenten vorgestellt. (Weil der Gottesdienst das Thema hatte „Leben im Gleichgewicht – Zwischen Herausforderung und Überforderung“ hatten sich die Organisatoren der Zeitbörse Kassel erinnert und um unsere Mitwirkung gebeten.)

Während der Vorbereitung unseres Beitrages haben mich Internetbeiträge zu Tauschringen total gefesselt. Ich bin überzeugt davon, dass auch Ihr froh seid, mal wieder etwas zu lesen über

Historisches und Gesellschaftspolitisches zu Tauschringen allgemein und zur Zeitbörse Kassel e.V.

Der erste Tauschring entstand 1983 in Vancouver Island (Kanada). Wegen Mangel an Bargeld entstand nach kurzer Zeit der Tausch in Naturalien. Michael Linton entwickelte eine lokale Währung, den „Green Dollar“ und schuf eine zentrale Stelle, die Angebote und Nachfragen zusammentrug, diese veröffentlichte und die Tauschaktivitäten auf Mitgliederkonten verrechnete. Damit entstand das erste „local employment and trading system“ (LETS)

Am 22.01.1995 Gründung der Zeitbörse Kassel

von einigen Leuten im Umfeld des Zentrums für Selbstbestimmtes Leben. Dies waren u.a.: Klaus Reichenbach, Ottmar Miles-Paul (Partei „Die Grünen“), Ross Copeland (Uni, Fachbereich Wirtschaft)

Eine Zeit der hohen Arbeitslosigkeit

Viele Menschen waren in die Sozialhilfe abgerutscht. Die Zeitbörse Kassel bot die Möglichkeit zu ökonomischer Selbsthilfe. Auf die Fähigkeiten der Menschen zu bauen, ohne auf ihre Schwächen und Defizite zu schauen, das waren Ziele und Antrieb der Initiatoren. Hierdurch entstand ein guter Kontakt zum Arbeitsamt und zum Sozialamt in Kassel.

Es gelang sogar dem einen oder anderen aufgrund der engagierten Mitarbeit in der Zeitbörse, eine Anstellung zu finden. In den zahlreichen Zeitungsartikeln über die Zeitbörse wurden immer die Namen der Initiatoren bestimmter Aktivitäten genannt, so dass Arbeitgeber auf diese Leute aufmerksam wurden ...

1999 hatte die Zeitbörse Kassel die meisten Mitglieder: 270

Ein Mitgliederrückgang musste verzeichnet werden, als sich die Baunataler Mitglieder selbständig machten und in Baunatal eine eigene Zeitbörse gründeten in Kooperation mit der Zeitbörse Kassel. Es wurde - wie bei Veränderungen üblich - unruhig, und in der Folge traten viele Mitglieder aus. Außerdem sahen viele ihre Erwartungen nicht erfüllt. Sie hatten nicht den eigenen Antrieb, sich für ihre Utopien und Wünsche stark zu machen.

Bundestauschringtreffen

Im April 1997 veranstaltete z.B. die Zeitbörse Kassel das dritte Bundestreffen der Tauschringe, bei dem weit über 200 Tauschringe vertreten waren.

Im September 2003 fand eine Tagung in Kassel statt mit dem Thema "Gesellschaft (mit)verändern - Gesellschaftliche Fachtagung für Tauschsysteme". Veranstal-

ter war die ISL e.V. mit ihrem Projekt "TauschZeit" in Kooperation mit der Zeitbörse Kassel.

Im Oktober 2003 fand ein Bundestreffen der Tauschringe in Bad Aibling statt. Ausrichter war der Nachbarschaftsring Bad Aibling.

2007 fand das Bundestauschringtreffen (das letzte mit dieser Bezeichnung) erneut in Kassel statt. Veranstalter waren der Verein zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement e.V. - VzFbE - in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Tauschringe im Dialog“, der Zeitbörse Kassel und ca. 7-8 weiteren Tauschringen aus anderen Orten in ganz Deutschland.

2007 Vereinsgründung

Die Mitglieder (be-)gründeten Ende 2007 die Zeitbörse Kassel e.V., um mehr Rechtssicherheit zu schaffen..

Die Kooperation mit der Zeitbörse Baunatal besteht nach wie vor und gestaltet sich freundschaftlich und konstruktiv.

Die Tauschringe in Deutschland

Dr. Regine Deschle, Rostock: „Die Tauschringe in Deutschland sind - historisch betrachtet - ein junges Pflänzchen im Vorgarten der globalisierten Marktwirtschaft. - Noch sind die Ansätze und Auffassungen so verschieden, dass ein Auseinanderbrechen nicht ausgeschlossen ist. Es kann aber auch eine soziale Bewegung entstehen, deren Erfahrungen, Denkweisen und Umgangsformen in viele Bereiche des gesellschaftlichen Lebens ausstrahlen und in weiterer Zukunft auch Veränderungen bewirken können. Diese Zuversicht basiert auch auf der Kenntnis, dass sich solche Systeme in der ganzen Welt (sei es in Nord- und Südamerika, in Australien, Asien und Europa) etablieren und ausbreiten. Mein Bestreben als involvierte Akteurin und als Betrachterin mit theoretischem Hintergrund ist es, mit viel Geduld und langem Atem diese Entwicklung nach Kräften zu fördern.“

„Warum haben Tauschringe eine solche Anziehungskraft?“

Die Unzufriedenheit der Menschen wächst, Ausgrenzung und Entsolidarisierung verschärft sich mit jeder "Reform", Enttauschung ueber Politik und Parteien greift um sich ... Aus dieser Misere suchen die Menschen Auswege:

- * durch aktives Wirken in politischen Bewegungen,
- * durch Rueckzug in Nischen,
- * durch Aussteigen, Verweigerung,
- * durch selbstorganisiertes Handeln jenseits von Markt, Geld und Staat,
- * einige suchen einfach nur Moeglichkeiten sinnvoller Betaetigung oder eine Linderung ihrer Not.

Diese verschiedenen Menschen sind in Tauschringen zu finden. Sie kommen mit ganz unterschiedlichen Erwartungen. Einige finden diese im Tauschring nicht erfuellt und treten halt wieder aus. Viele von ihnen haben die Chance ergriffen, hier auf Gleichgesinnte oder mindestens auf offene Ohren zu treffen, um ueber weitere Aus-/Wege, Ziele und/oder auch ueber Visionen zu debattieren.

Was ist das Alternative?

Zunaechst ist es erstmal spannend, einfach ohne Geld (EUR) zu tauschen und selbst ueber die Verrechnungen und Bedingungen zu verhandeln. Noch dazu ist es so einfach, die Zeit zu berechnen, eine Stunde ist eben eine Stunde. Allmaehlich dringt ins Bewusstsein, dass die eigenen bisher gering geachteten Faehigkeiten genau so viel wert sind, wie die vorher hoch einge-

schaetzten. Einige entdecken erst ihre Talente oder entwickeln sie weiter, und sie treffen auf Menschen, die gerade diese brauchen. Dabei hatten sie doch ringsum erlebt, dass sie als unnuetz ausrangiert wurden, unbrauchbar fuer die Verwertung auf dem kapitalistischen Markt.

Dann taucht die naechste Frage nach Arm und Reich auf:

Wer wird eigentlich reicher im Tauschring? Diejenigen, die ihre Faehigkeiten zum Nutzen anderer zur Verfuegung gestellt haben (Plus auf dem Konto) oder diejenigen, denen

sie Nutzen gebracht haben, die ihre Wuensche erfuellt sehen (Minus auf dem Konto)? Hier beginnt ganz allmaehlich, sehr langsam, ein Umdenken.

Wir haben das uns umgebende System so verinnerlicht, dass es uns schwer faellt, es anders zu sehen, als dass Minus auf dem Konto Schulden (und schlecht) sind, waehrend ein Plus "Reichtum" (und gut) ausdrueckt.

Im Tauschring ist es eben anders: "Reicher" wurden, die etwas bekommen haben, aber eben auch diejenigen, deren Leistungen Anerkennung fanden, also im Grunde beide. ...

Was ist das Soziale?

Den wichtigsten sozialen Aspekt bei Tauschringen sehe ich darin, dass Menschen erleben und wieder lernen, wie es ist, selbst zu entscheiden und selbst zu handeln, dass sie ihr Selbstbewusstsein entwickeln koennen. ... Aber auch im Tauschring gibt es eine grosse Anzahl von denen, die lieber andere fuer sich denken und entscheiden lassen. So ist der Tauschring auch ein Lernfeld, das einen langen Atem braucht. Oft wird Tauschringen vorgeworfen, sie seien unsozial, weil Tauschen auf Leistung und Gegenleistung beruht. Ist es denn sozial, andere Menschen zu "betutteln" (betreuen) und sie mit unseren Almosen in ihrem Elend und ihrer Abhaengigkeit sitzen zu lassen? Alle Menschen koennen etwas, das sie auch gern tun und das auch anderen nuetzt. Der Tauschring kann dabei helfen, diese Faehigkeiten herauszulocken und bewusst zu machen. Welch ein tolles Gefuehl entsteht, wenn das eigene Tun von anderen gebraucht und anerkannt wird! - ein kleiner Schritt aus der Abhaengigkeit - vielleicht auf einem Weg zu "freien Menschen"!?

Und wo bleibt die Existenzsicherung?

Noch (?) ist kein Tauschring dazu in der Lage. Alle Teilnehmenden sind also darauf angewiesen, ihren Lebensunterhalt auf herkoemmliche Weise zu sichern. In materieller Hinsicht kann der Tauschring daher nur als Zugabe dienen, was fuer manche schon sehr viel bedeutet. ...

Ein Blick ueber den Tellerrand

In einigen Tauschringen wird ab und zu ueber ein "Dahinduempeln" geklagt, der Schwung sei raus, die Aktivaeten ermueden, in anderen ist von "Machtgerangel" und Streitereien zu hoeren. Gleichzeitig bluehen und gedeihen auch wieder welche, fusionieren, teilen sich oder starten optimistisch neu. So bunt gemischt, wie die Menschen in einem Tauschring, sind auch die Tauschringe oder besser die Personen, die "fuer sie sprechen".

Einige wollen sich bundesweit vernetzen, um die Angebote zu bereichern und auch mit anderen Regionen zu tauschen, andere wollen lieber die lokale Wirtschaft foerdern oder

fuehlen sich in ihrer Nische wohl. Einige wollen Vereinheitlichung mit oder ohne Dachverband, mit gemeinsamen Beschlüssen von Delegierten durch Wahlen, andere wollen ihre Autonomie bewahren, die sie sonst in Gefahr sehen.

Einige wollen das Geld, mindestens den Zins abschaffen, andere wollen mit Nebenwährungen, Regiogeld experimentieren,

noch andere lehnen solche Schritte strikt ab.

Einige wollen in und mit der Kommune das soziale Umfeld verbessern und dazu auch Foerdermittel beanspruchen,

andere wollen jenseits von Markt und Staat auf eine andere Gesellschaft zusteuern.

Wie die Ziele auch immer benannt werden, es geht um Auswege aus dieser deprimierenden Situation in unserer Gesellschaft. Und die Wege, die beschritten werden, sind noch vielfaeltiger als die Ziele. Vieles kann frau/man auch tun, ohne das andere zu lassen - also sowohl als auch? oder?

Entscheidend ist, dass wir etwas tun, dass wir weiter

experimentieren und neugierig suchen und ab und zu darueber reflektieren. Das geschieht z.B. ... bei den jaehrlich stattfindenden Bundestreffen der Tauschringe. Es gibt mehr Fragen als Antworten - und das ist gut so! Jede und Jeder hat Utopien, Visionen, ueber die wir an Offenen Tischen und bei Workshops debattieren und auch kontrovers streiten. Immer werden neue Ideen und Sichtweisen eingebracht. Einige fließen direkt in die Aktivitaeten des Tauschrings ein, andere wandern in unseren Ideenpool und werden spaeter wieder aufgegriffen.

Wo wir eines Tages hin gelangen, ist und bleibt eine offene Frage - auch das ist gut so! - So äußert sich Frau

Dr. Regine Deschle

(am 21. März 2005 viel zu früh verstorben)

2004 in „Contraste“, Monatszeitung für Selbstorganisation.

Im Tauschringarchiv (www.tauschring-archiv.de) und unter vielen anderen Stichwörtern sind im Internet umfangreiche Examensarbeiten und andere Ausarbeiten zu Tauschringen zu finden.

Und nun lasst uns im neuen Jahr die „alten“ Ideen „neu“ aufgreifen mit Elan und Überzeugung.

Euch persönlich wünsche ich für 2012 alles Gute für Körper, Geist und Seele.

Eure

Doris Hantke

Mitgliederversammlung am 15.02.2012

Am 3. Mittwoch im Februar (BörsenZeit-Termin) findet unsere Mitgliederversammlung statt. In diesem Jahr stehen Neuwahlen aller Ämter an. (Vorstand, Redaktion Kreative Seiten, Redaktionsbeirat, Kassenprüfer, Wahlleitung) Die Einladung mit Tagesordnung ist Euch per Post zugegangen zusammen mit Euren Kontoauszügen. Bitte erscheint zahlreich.

4 neue Mitglieder:

Nr. 490

Nr. 491

Nr. 492

Nr. 493

Talente-Konten gedeckt?

Die hier aufgeführten Zeitbörsen-Mitglieder haben ihren Überziehungsrahmen ausgeschöpft, so dass sie vorläufig keine Schecks mehr ausstellen können. Es bleibt natürlich jedem Mitglied mit einem Talente-Guthaben unbenommen, gelegentlich mit den eigenen Talenten einzuspringen. Und natürlich gehe ich davon aus, dass sich diejenigen mit den überzogenen Konten im Rahmen ihrer Möglichkeiten darum bemühen, wieder in ein Talente-Plus zu kommen. – Auch hier ist Kreativität gefragt ...

187		
315		

„Ruhende“ Mitglieder

Mitglieder können eine begrenzte Zeit für „ruhend“ erklärt werden. Dies muss in den „Kreativen Seiten“ veröffentlicht werden:

375		Wohnort verlegt nach Neulsenburg
454		z.Z. wohnhaft in/bei Berlin
456		Kann immer noch nicht aktives Mitglied sein, schätzt aber die Idee der Zeitbörse und möchte deshalb nicht kündigen
457		Seit 01.11.2009 (zur Zeit keine Leistung möglich)
463		Seit 01.10.2011 (zur Zeit keine Leistung möglich)
467		Ist z.Z. mit Beruf plus zusätzlicher Ausbildung ausgelastet.
470		Nach Berlin umgezogen, z.Z. keine Leistung möglich
478		Kaum im Lande: dienstlich überall in Deutschland unterwegs



80 Talente

an Gemüsefreaks mit Kochtalent für die Bewirtung bei der „BörsenZeit“

für die Zubereitung einer fleischlosen Suppe (ca. 5 Liter)
40 Talente

für eine weitere Suppe (egal ob mit oder ohne Wurst/Fleisch) oder für einen umfangreichen Nachtisch oder für einen Kuchen
40 Talente

Ihr könnt das klein geschnittene Gemüse mitbringen und daraus eine Suppe zubereiten (von 16 – 18.00 Uhr vor der „BörsenZeit“). Ihr könnt aber auch die fertige Suppe mitbringen, die dann nur noch gewärmt werden müsste.
(Backofen oder Mikrowelle gibt es nicht.)

Interessierte rufen bitte an: 0561 / 312928

BörsenZeit-Termine:

- 15. Februar 2012**
(= Mitgliederversammlung)
- 21. März 2012**
- 18. April 2012**
- 16. Mai 2012**
- 20. Juni 2012**
- 18. Juli 2012**

... die Suppe auslöffeln...

Neulich bei der Börsenzeit fiel er mir wieder ins Auge: Der Topf mit der Beschriftung „Essensspende“. Obwohl ich viele Male vor ihm stand, hatte ich offenbar über die Zeit gelernt, ihn zu übersehen, und nun stand er da, und ich fühlte mich sofort ertappt.

Richtig ist, dass Suppe und Kuchen gegen Talente von Mitgliedern mitgebracht werden. Wofür also die „Essensspende“? Also schaute ich mich um. Die Anrichten waren gut gefüllt mit Brot, Frikadellen, Aufstrich, Gewürzen, Kaffee und Tee. Dies alles gehört wie selbstverständlich seit langem schon zur Börsenzeit wie auch die gesamte Infrastruktur, die Räumlichkeiten, Garten, Küche und sanitären

Einrichtungen – es mangelt schlichtweg an nichts! Dabei hatte ich ganz verdrängt, dass auch dies von jemandem bezahlt werden muss, und das ist wie selbstverständlich und mit großer Regelmäßigkeit unsere Gastgeberin.

Ich fasste zwei Entschlüsse: Erstens werde ich zukünftig immer wieder meinen kleinen finanziellen Beitrag leisten, zweitens werde ich versuchen, den Topf auch den anderen Mitgliedern sichtbar zu machen, damit die Last unserer Solidargemeinschaft nicht immer wieder von den gleichen Schultern getragen wird. Hierzu wäre nun der erste Schritt getan.

Ich hoffe, ich finde zahlreiche Gleichgesinnte!!!

L.F.

Gundel Dachs: „Wie man einen Knilch bedient“ unsere Fortsetzungsgeschichte (4. Folge)

... Das taten sie und schauten sich dabei eingeschüchtert und ratlos an.

„Entschuldigen Sie bitte: Ich habe vergessen, mich vorzustellen. Mein Name ist Akmeikin. Ich werde Ihr Ansprechpartner sein, in allen Belangen und Fragen.“ Er ging hinüber zu seinem Schreibtisch und nahm einen großen Stoß Zettel herunter.

„Darf ich fragen: Wie haben Sie von unserem Bewerbungstermin erfahren?“

„Durch Frau Hempel-Meinert“, antwortete Elsa scheu und gab ihm das Empfehlungsschreiben.

„Aha, ich kenne sie. Gut. Wir können gleich beginnen.“ Er verteilte die Zettel umständlich und fahrig, wobei sie ihm mehrfach herunterfielen. „Tut mir Leid. Ich muss

ein bisschen sortieren. Ich war nicht gefasst, auf einen solchen Andrang.“

„Andrang?“ fragte Elsa verwundert. „Kommen denn nicht mehr?“

„Unwahrscheinlich.“

„Das ist hier doch ein öffentlicher Bewerbungstermin, oder?“

„Genau.“

„Trotzdem bin ich die einzige, die sich heute bewirbt?“

„Sie beide, ja.“

„Nein, nein“, warf Paul hastig ein, „ich nicht. Ich bin nur die Begleitung.“

„Auch gut“, sagte Herr Akmeikin. „Doch Sie sind hier, dann können Sie mitmachen. Sie langweilen sich sonst zu Tode.“ Er gab ihnen Stifte. „Die Prüfungen dauern vier bis fünf Stunden, in der Regel.“

Elsa fielen fast die Augen aus dem Kopf und der alte Mann lächelte zum ersten Mal ein wenig.

„Ich entnehme Ihrer Reaktion: Sie haben nicht mit einem solchen Zeitaufwand gerechnet. Falls Sie irgendetwas brauchen, sprechen Sie mich an, bitte. Ich werde hier im Büro sein, die meiste Zeit.“

Ich wusste, Sie würden nicht mit soviel Zeitaufwand rechnen. Ich habe Sandwiches für Sie gemacht. Kuchen und Obst ist im Kühlschrank. Fragen Sie mich, wenn Sie Hunger haben. Es stehen Kisten mit Getränken für meine Mitarbeiter, draußen auf dem Flur. Fangen Sie jetzt bitte an, mit Ihrer Prüfung.“

Er zog sich hinter seinen Schreibtisch zurück und begann ungerührt zu arbeiten. Die beiden Freunde wechselten nochmals bedeutungsschwangere Blicke und nahmen sich die Fragebögen zur Hand.

**EIGNUGSPRÜFUNG
FRAGEBOGEN, Seite 1 von
45, stand da - Paul und Elsa
stöhnten auf. 45 dicht be-**

**schriebene Seiten lesen und ausfüllen! Das konnte
wahrhaft Stunden dauern.**

„Ich hab schon wieder das Gefühl, am liebsten
stiften gehen zu wollen“, raunte Elsa leise.

Paul schien offensichtlich auch keinen Bock zu haben, meinte aber: „Ach was, wir vertrödeln hier nur Zeit, wenn wir rumdrucksen. Ich sag dir, da handelt's sich um ein sattsam bekanntes Strickmuster für jede Art von Schmöker: Der Protagonist wehrt sich gegen den Lauf der Geschichte, damit der Leser gespannt bleibt. Also, mach hinne, Elsa, damit auch unsere Erzählung endlich in Fahrt kommt.“

Wo er Recht hat, hat er Recht, dachte die Protagonistin unserer Geschichte und fing an zu lesen. Allerdings

- schon die ersten Fragen muteten mehr als befremdlich an:

Sie haben doch hoffentlich niemandem Bescheid gesagt, wo Sie heute hingehen??

Oder gar Dritten unsere Anschrift ausgehändigt??

Können Sie sich bei anderen ohne Schwierigkeiten oder Gewissensbisse lieb Kind machen?

Verstehen Sie sich auf die Manipulation Ihrer Mitmenschen?

Glauben Sie an Gott?

Gehen Sie regelmäßig in die Kirche oder zu den Gottesdiensten einer anderen Glaubensgemeinschaft?

Haben Sie je meditiert und dabei außerkörperliche Wahrnehmungen verspürt?

Was verstehen Sie unter transpersonaler Mutation?

Paul schluckte: „Das wird ja immer schöner.“

„Also entweder verfügt diese Hempel-Meinert über

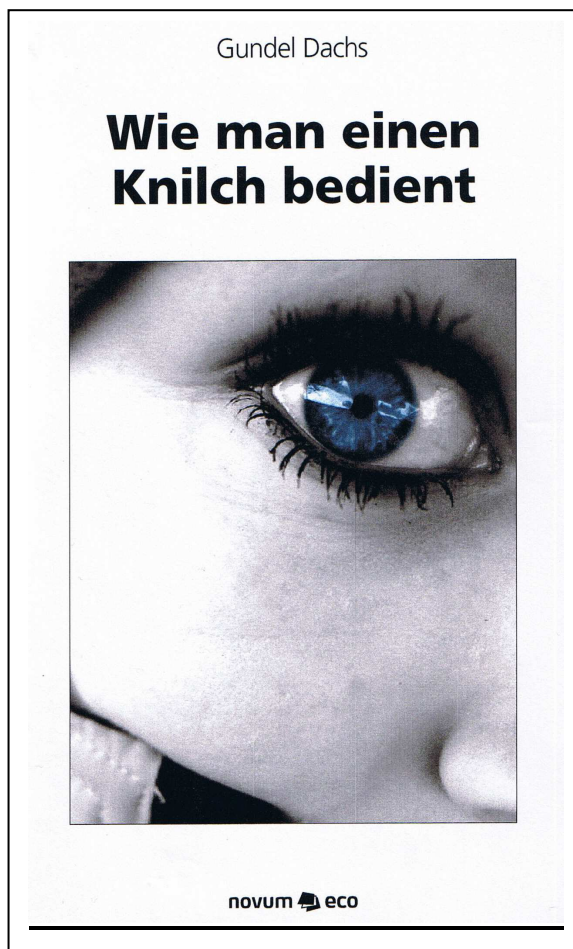
eine sehr weit gefasste Interpretation des Begriffes *Realität* oder sie hat schlicht und einfach gelogen,“ meinte Elsa, die daran dachte, dass die Berufsberaterin gesagt hatte, ihre Empfehlung habe nichts mit „esoterischem oder metaphysischem Humbug zu tun, sondern sei etwas ganz Handfestes und Reales“.

Zum Glück normalisierten sich die Fragen im Laufe der Stunden und gingen bevorzugt auf den aktuellen Wissenstand, bestimmte Fähigkeiten oder fachliche Neigungen der Befragten ein. Vor allem wurden Kenntnisse von Fremdsprachen überprüft („Verflixt und zugenäht!“, fluchte Paulchen und versuchte, unauffällig abzuspicken), aber auch die Gesetze der Physik und der Biomechanik waren Gegenstand der Fragen. („Gesegnet sei mein Physik-Leistungskurs“, brummte er.) Zum Schluss folgten noch völlig einwandfreie psychologische Tests mit besonderem Gewicht darauf, wie es um die Auffassungsgabe der Bewerber bestellt war.

Herr Akmeikin hatte den beiden bereits mehrfach Kaffee, Limo, belegte Brote und Kekse besorgt, so dass sie sich in dem kleinen, gemütlichen, vom schräg einfallenden Morgenlicht durchfluteten Büro langsam wie zu Hause fühlten. Auf ihre Bitte hin hatte Herr Akmeikin sogar ein Fenster geöffnet und die frische Frühlingsluft hereingelassen, obwohl er dafür eine erkleckliche Anzahl seiner Pflanzen zur Seite räumen musste.

Um kurz nach halb vier legte Paul seinen Stift zur Seite – Elsa war einige Minuten vorher fertig geworden - reckte und streckte sich ausgiebig wie ein struppiger Straßenkater und fuhr gähnend durch seine Haare.

„Es ist vollbracht“, seufzte er selig und gab Herrn Akmeikin die Blätter.



Dieser überflog sie kurz und sagte: „Schön. Ich werde mich beeilen, mit der Auswertung. Sie hören von mir.“ Diese Versicherung war gut gemeint, löste bei Elsa jedoch das Gegenteil aus - ein Gefühl der Verunsicherung.

„Es gibt jetzt kein weiteres Gespräch?“

„Nein.“

„Keine Darstellungen zu Ihrer Arbeit?“

„Nein.“

„Nicht die geringste Information über die Firma?“

„Nein.“

„Wie soll ich mich denn dafür oder dagegen entscheiden können?“

„**Gar nicht. Wir entscheiden, nicht Sie. Aber ich kann Sie beruhigen: Wer hierher zur Prüfung kommt, der fängt mit seiner Ausbildung bei uns an, in der Regel. Das war immer so, bis jetzt. Wir bemühen uns jedes Mal, die ungeeigneten Bewerber auszusortieren. Aber es kommen immer die Richtigen hier an, scheinbar. Sie hören von uns.**“

Die mündlichen Examen in der Schule waren gelaufen. Paul hatte, wie von ihm prophezeit, ein zweites mal in Deutsch ran müssen, aber auch das war inzwischen nur noch Geschichte. Sie hatten es alle geschafft, mit mehr oder minder Erfolg. Und das hieß im Klartext: Ihre Schulzeit war unwiderruflich zu Ende. Jetzt mussten sie die Zensuren, die feierliche Zeugnisübergabe und die Abschlussfete abwarten, dann war die Schule, die so lange Jahre ihr Zuhause gewesen war, für sie nichts als eine fremde Institution, der sie nicht mehr angehörten.

Folgerichtig kam bei einigen aus ihrem Jahrgang nun der große Katzenjammer. Schlagartig breitete sich in ihrem Bewusstsein die bittere Erkenntnis aus, dass sie fortan in dieser Weise nie wieder zusammenkommen würden, höchstens mal in zwanzig oder dreißig Jahren auf einem Klassentreffen. Dann wären sie jedoch schon uralte, verknöcherte Tattergreise und würden wahrscheinlich nicht einmal über genügend Kraft verfügen, um ein halbvolles Sektglas zu stemmen. Es flossen also in gewissen gefühlsduseligen Kreisen des Jahrganges reichlich Tränen, sprich: Viele der Mädchen heulten wie die Schlosshunde.

Elsa hingegen, die sonst so Tränenselige, konnte gar nicht weinen, sie fühlte sich eher wie betäubt. Sie war fürchterlich gern in die Schule gegangen, weil sie hier zwanglos ihre Clique treffen konnte, sie hatte überdies den abwechslungsreichen Unterricht geliebt. Egal, was sie oder ihre Freunde in ihrem zukünftigen Leben anfangen würden, es wäre immer nur ein und dasselbe. Es wäre nur und ausschließlich Latein und Deutsch, wie bei Henry, nur und ausschließlich Geologie, wie bei Elena, nur und ausschließlich Ernährung wie bei Terri, nur und ausschließlich Maschinenzichnen wie bei Paul, sowie nur und ausschließlich Häuserbauen wie bei Chris.

Dieser junge Mann, der bisher gar nicht weiter Erwähnung gefunden hat, bevorzugte es, sich ein wenig aus allem rauszuhalten, weswegen er nicht so eng an die Clique gebunden war wie die anderen. Elsa hatte das stets sehr bedauert, sie hielt ihn zwar für einen Eigenbrötler, aber einen liebenswerten Eigenbrötler. Am heutigen Tage, als der Letzte von ihnen seine Prüfungen überlebt hatte, beneide-

te Elsa ihn allerdings ein gutes Stück. Er würde durch diese Trennung nicht so leiden müssen, stellte sie sich vor, wie seine Freunde. Er würde kalten Blutes sein Elternhaus verlassen, in eine fremde Stadt ziehen, dort Architektur studieren und sich für keinen Pflifferling darum scheren, ob er dort neue Freunde fand oder nicht.

Sein Weg war klar, glasklar.

Elsas hingegen nicht. Diese lächerliche *Hin & weg GmbH* hatte sich natürlich nicht gemeldet und sie rechnete nicht mit irgendeiner Art Bescheid. Ihre Eltern hatten ihr Narrenfreiheit bis nach den Prüfungen gegeben, „weil es jetzt erst mal wichtiger ist, dass du dich auf ein gutes Abi konzentrierst,“ hatte ihre Mutter gemeint. „Solltest du bis zur Zeugnisvergabe immer noch keine richtig gute Idee haben, kannst du ja ein halbes Jahr lang erst mal verschiedene Praktika machen. Wenn man zu Hause rumhängt und nichts richtig mit sich anzufangen weiß, dann kriegt man ja Depressionen,“ hatte sie zwinkernd hinzugefügt. Elsa war ihren Eltern unendlich dankbar, dass sie ihr den Rücken freihielten und so viel Verständnis für ihre Ungewissheit aufbrachten, so ein Arrangement allerdings – Praktika, kein eigenes Geld, keine Perspektive, bei den Eltern wohnen – war nach Elsas Meinung eine armseilige Notlösung.

Sie wollte unbedingt und mit aller Macht endlich wissen, wohin ihr Leben sie führte. In ihrer Verzweiflung hatte sie schon daran gedacht, einfach erst mal eine Handwerkerlehre zu machen, zum Beispiel als Schuster. Nicht gerade das Gelbe vom Ei, doch vorerst ein probates Mittel, um Geld zu verdienen und Unabhängigkeit von den Eltern zu lernen.

Und dann gab es da ja ein weiteres, mehr als grausliges Problem: Henry. Er wollte zum Studieren ans Ende der Welt, ebenso wie Elena mit ihrem Geologie-München-Dingsda, nur wollte er halt ans andere Ende, nach Hamburg, das bekanntlich nahe dem Nordpol liegt. Die Entfernung zwischen der Hansestadt und dem heimatlichen Krumstetten konnte man folglich nicht mehr in Kilometern, sondern nur noch in Lichtjahren bemessen. Dann würden Henry und Elsa im günstigsten Fall eine Wochenendbeziehung führen. Wahrscheinlich würden sie stundenlang am Telefonhörer hängen müssen. Oder sie würden sich über kurz oder lang völlig aus den Augen verlieren. Vor allem die letzte Möglichkeit verursachte bei Elsa ein höchst unangenehmes hartnäckiges Magengrummeln.

„Sehen wir uns heute Abend?“, wisperte Henry leise in ihr Ohr.

Sie standen am Freitag Mittag nach dem allerletzten Prüfungstermin zusammen vor dem Schulgebäude und sahen reichlich mitgenommen und erschöpft aus. Die anderen ihres Jahrganges fläzten sich auf den Holzbänken, die da zu Hauf standen, und köpften hemmungslos Sektflaschen.

„Ja, gut“, flüsterte sie zurück, „ich hab heute keine Lust auf Halligalli, ich bin einfach zu schlapp.“

„Geht mir genauso. Ich sammle lieber Kräfte für die Fete morgen Abend.“

Sie nahmen sich in die Arme, schmiegten ihre Wangen aneinander und standen eine ganze Weile still.

Wie gut, dass es ihn gibt, dacht Elsa müde, wie gut dass er da ist, bei mir. So sollte es bleiben. Sie schau-

te verstohlen zu seinem Gesicht hoch, betrachtete liebevoll seine große Nase, das kantige Kinn mit dieser so gar nicht dazu passenden samtweichen Haut, seine geschwungenen Lippen...

„Soll ich zu dir kommen?“, flüsterte sie.

„Tu das. Mein Dad hat schon angekündigt, dass er mich heute in Ruhe lassen will. Wir gehen erst nächste Woche essen, um den Abschluss zu feiern. Er hat dich auch eingeladen.“

„Fein“, murmelte sie in seine Halsbeuge hinein. „Ich komme gern. Wohin geht ihr?“

„Chinesisch.“

„Fein“, wiederholte sie müde und hatte einfach keine Lust mehr, irgendetwas zu sagen.

Gundel Dachs
Wie man einen Knilch bedient
ISBN 97 83 85 25 19 470

Als unbekannte Autorin konnte ich leider nur in einem ganz kleinen Verlag veröffentlichen, der keine Werbung macht. Ich bin daher auf Mund-zu-Mund-Propaganda angewiesen. Wem die Geschichte gefällt, den bitte ich um lobende Erwähnung in seinem bzw. ihrem Bekanntenkreis.

Neue und alte Anzeigen an neue und alte Mitglieder !

Neues Mitglied Nr. 490

Email:



„JUST SIT“ KISSEN

MIT BUCHWEIZENSPELZEN GEFÜLLT

IN VERSCHIEDENEN FORMEN, VIELEN FARBEN UND UNTERSCHIEDLICHEN DESIGNS

VIELSEITIG VERWENDBAR

ZUM MEDITIEREN
FÜR YOGA
IM THERAPEUTISCHEN
BEREICH
UND VIELE ANDERE
GELEGENHEITEN

AUCH IN TALENTEN
BEZAHLBAR



HOCHWERTIGE VERARBEITUNG

INNENKISSEN MIT
INLETTSTOFF
BEZUG MIT
REISSVERSCHLUSS
HALTBARE STOFFE

AUCH NACH
INDIVIDUELLEN
VORSTELLUNGEN
HERSTELLBAR

Claudius ...
Mitglied Nr. 461

Zertifizierter Homöopath (SHZ)

(Handy)
(dienstlich)
montags – donnerstags
8.30 Uhr – 13.00 Uhr
und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Klassische homöopathische Behandlung
bei akuten und chronischen
Erkrankungen
(telefonische Kontaktaufnahme
zwecks Terminvereinbarung notwendig)

Dietrich Bracht
Handwerker

Mitglied Nr. 462

Tel.: 0561 – 9797466
Handy: 0175 – 1563273
E-Mail: dietrich.bracht@yahoo.de

Angebote:

Gärtnern:
Pflastern, Rasen mähen, Bäume fällen
Handwerkern:
Holzbaumontagen
Gartenhaus aufbauen
Fußboden verlegen
Fenster, Türen- und Dachfenstermontagen
Dacharbeiten
Schornsteinsanierung
Bausanierung ⇔ Abbrucharbeiten
Brennholz liefern
Autotransporte mit offener Pritsche
(z.B. Baumschnitt)

Karin ...
Mitglied Nr. 487

Angebote:

Lebensberatung / Coaching
Entspannungsmeditation (HPPSYCH)
Englisch und Französisch: Nachhilfe + Übersetzung
mit PC alles, was notwendig ist

B.J.
Mitglied Nr. 489

Tel.
(Handy)
Email:

Angebote:

Autotransport auch mit Anhänger
Beratung für Haus und Auto
Handwerkliches: Nachfragen per Handy
(Kleinaufträge beinahe alles ...)
Organisationshilfe jeglicher Art
Kanutouren

Christof Welz
Gartenpflege und Gartengestaltung
(selbständig)

Mitglied Nr. 486

Tel.: 0561 – 20 27 01 03
Handy: 0162 – 64 12 289
E-Mail: christof.welz@gmx.de

Angebote:

Gartenpflege
Gartengestaltung

Handwerkliche Tätigkeiten
(bohren, schrauben, dübeln, hämmern,
streichen, schleifen, sägen ...)

PKW (Opel Astra Kombi)
mit Hängerkupplung und offenem Hänger
steht für Transporte zur Verfügung

Inge ...
Mitglied Nr. 488

Angebote:

Autogenes Training für Kinder
AFS-Comp.Test
(Legasthenie + Teilleistungsstörung)
Backen und Kochen nach Wunsch
Übernachtungen im Haus möglich

FÜR DIE NÄCHSTE PARTY ZU VERLEIHEN



http://www.quadroworld.com/101_g/GBK/index.php

INFO BEI MITGLIED NR. 293



- Tisch1)
- Ca. 179 x 76 cm, Höhe: ca. 74 cm
 - Stabiles Untergestell
 - Tischplatte: Kunststoff weiß

Ideal für Buffet,
Bankett oder Party

Klappbar + Gewerbetauglich



- Festzeltgarnitur 3 tlg.
„Standard“
- 1 Tisch, ca. 220 x 50 x 3,0 cm, Höhe ca. 77 cm
 - 2 Bänke je ca. 220 x 25 x 3,0 cm, Höhe ca. 48 cm
 - Tisch- und Bankbrett aus Nadelholz
 - UV-beständig
 - Lebensmittelrecht lackiert
 - Stabile Eisenfüße
 - Schnappschlüssel
 - Passende Auflagen erhältlich

Fokussierte Lebensspiele ,Zwischen Himmel und Erde'

Ingrid Hagen Wegner (HPP), Mitglied Nr. 468
Die ‚Fokussierten Lebensspiele zwischen Himmel und Erde‘



In der Zeitbörse hilft man sich gegenseitig, durch Austauschen von Talenten, ganz persönlichen Fähigkeiten und Erfahrungen. Auf der Zeichnung, die ich hier ausgewählt habe, helfen sich Zwei auf ähnliche Weise. Es sind zwei Wassertropfen. Der eine hat einen großen, schweren Mantel aus Sorgen und Selbstzweifeln an und glaubt, ‚Gar nichts mehr‘ zu sein, und der andere lacht und reitet auf seiner Dotterblume frohgemut in die Welt hinein.

Diese zwei Tropfen sind die beiden Möglichkeiten, die wir alle in uns tragen. Wir wollen sie näher kennen lernen und dabei die Fähigkeit erlangen, uns und unsere Welt aus einer neuen, freieren Sichtweise heraus zu betrachten und zu verstehen.

Mein Angebot

für Gruppen und Einzelpersonen im Rahmen der Zeitbörse sind diese Lebensspiele (eine von mir seit 1978 konzipierte philosophisch-psychologische Gesprächsmöglichkeit des Selbst mit sich selbst).

Näheres über mich, meine Bilder, Texte und Arbeiten könnt Ihr in meiner Homepage finden:
www.zhue.de

Ingrid Hagen Wegner
Tel.: 0561-45070730
Mail: hagen-wegner@zhue.de
www.zhue.de

Jeden Tag ein Stück Italien für Sie



Erlasene italienische Weine
Natives Olivenöl bester Qualität,
Feine Espresso.

Top Qualität zu günstigen
Preisen durch Direktimport.

Catering - ob Geburtstag oder
Firmenevent, wir haben
die passenden Rezepte.

Neu: Auf Wunsch organisieren wir Ihnen auch Ihre
Veranstaltung komplett. Und Sie müssen nur noch feiern...

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Mitglieder der Zeitbötze Kassel e.V. können 10% des
Waren- oder Dienstleistungswerts in Talenten zahlen!

Casa Nova

Tel. 0561 - 310 29 57 Fax 310 29 58

ZB Mitglied 460

www.la-casanova.eu

Ingrid ...
Neues Mitglied Nr. 492

Kinderbetreuung

Ich betreue Kinder (klein und groß) sehr gerne nur nach spontaner Anfrage!

Backen und Kochen

Vollwertig und fleischlos:
Das ist mein Interesse und meine Stärke!

Botengänge per Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Fußreflexzonen-Wohlfühlmassage; Gymnastik / Yoga

Handwerk und Haushalt
Flicken von Berufskleidung

Organisationshilfen

Ordnen von Schriftstücken und Ordnung schaffen in der Wohnung, das fällt mir sehr leicht ...

Wem könnte ich vorlesen?

Beate ... (458)
seriös und zuverlässig

Angebote:

Massagen:

- Kosmetik (ich bin gelernte Kosmetikerin)
- Ayurvedische Ganzkörpermassage
- Russisch-Tibetanische Honigmassage

Hilfen in „Haus und Hof“:

- Näharbeiten auf Anfrage
- Hausputz, Fensterreinigung, etc.
- Hundesitting, Katzensitting nur im Kasseler Süden
- Haus- und Wohnungsverwaltung im Urlaub, bei Krankheit etc.
- Transporte, Einkäufe, Kurierfahrten mit Ford Fiesta
- Salate herstellen, Kuchen backen für Feste, Geburtstage, Hochzeiten etc.
- Bediene bei Festlichkeiten, Parties
- Babysitten bei uns oder Euch ... meine Tochter macht einen professionellen DRK-Babysitterkurs

Nachfragen:

- Gute modische Kleidung in Größe 164 / 170 für meine Tochter
- Handwerker, der mir Löcher bohrt, Regale anbringt, Bilder aufhängt, Möbel verrückt

Über Angebote würde ich mich sehr freuen

Bine ... (466)

Angebote

Handwerkern:

Versierte Änderung von Kleidung
Kreative Herstellung von Gardinen, Kissen u.a.
Entwickeln von Wohnideen

Hilfe im Haushalt:

Kochen, bügeln, Fenster putzen, Verarbeiten von Früchten etc.

Übernachtungen

Biete Gästezimmer

Unterstützung bei der

Betreuung alter oder gehandicapter Menschen:

Begleitung bei Spaziergängen, Kulturangeboten, einfühlsames Vorlesen, aktives Zuhören

Verteilen von Werbematerial:

Zuverlässig und gerne!

naturtrüber Apfelsaft

für 40 Talente pro Kiste à 12 Flaschen
+ Pfand in €



Die Silka
(Streuobstinitiative im
Landkreis Kassel)
mostet Äpfel, welche
ohne stickstoffhaltigen
Mineraldünger,
Müllkompost und
Klärschlamm, sowie
chemische Pflanzen-
schutzmittel produziert
wurden. Der Saft wird
u.a. in Bioläden
vertrieben.

Horst Petzel und Laura
Frey, Mitglied Nr. 414,
Tel. 0561/282406

Angebote

1 A Autotransporte

275			Transporte mit Kleinbus
414			Transporte mit Transporter (Sprinter); Umzüge
428			mit PKW, Einkauf
435			Fahrdienst (Rover) bis 50 km
458			Transporte, Kurierfahrten, Einkauf mit PKW (Ford Fiesta)
462			Transport mit offener Pritsche (z.B. Abholung von Baumschnitt)
486			Transporte mit dem Auto
489			Transport und Anhänger

2 A Babysitten

353			Babysitting
428			Stundenweise
435			Kindersitting überwiegend abends
458			Babysitting: bei uns über Nacht am Wochenende
469			Kinder begleiten / betreuen
482			hier kann und will ich gerne aushelfen
490			Nach Absprache und möglichst nicht nur einmalig
492			Betreuung nur auf spontane Anfrage

3 A Backen + Kochen

426			Hilfe beim Verarbeiten von Gartenfrüchten u. Kräutern
428			Kleine Sachen (Salate)
433			Kuchen, Salate

**Siegfried ...
Neues Mitglied Nr. 493**

Meine Angebote:

Fröhliches Geigenspiel

Kinderlieder, Volkslieder und geistliche Lieder
auch bei Familienfeiern

Versicherungen besser und preiswerter machen

Finanzierungen günstiger gestalten

Kapitalanlagen verbessern

458			Salate / Kuchen für Feste - backen oder vorbereiten
460			Catering – ob Geburtstag oder Firmenevent: Wir haben die passenden Rezepte. Zeitbörsenmitglieder können 10 % des Gesamtpreises in Talenten zahlen.
466			biete ich an
479			Gerne
488			Je nach Wunsch
491			Kuchen, Nachtisch
492			Vollwertig und fleischlos
493			Kuchen
4 A Begleitung + Kontakt			
293			Von A wie "Ausgehen" bis Z wie "Zu (fast) allem, was Ihnen einfällt"
403			Begleitung zu Spaziergängen
426			bei Spaziergängen, Veranstaltungen aller Art, Teilnahme an Spielen (Brett- u. Kartenspiele, Denksportaufgaben)
428			zum Theater, Spaziergänge
435			zu Konzerten, Theater, Kino, Ausstellungen, Spaziergängen und überall hin (auch mit dem Auto)
466			Begleitung zu Spaziergängen, Kulturangeboten, bei Behördengängen, auch unterstützend bei der Betreuung alter oder gehandikapter Menschen
490			bitte melden!
492			Begleitung zu Spaziergängen und zu Behörden
493			Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen
5 A Beratung			
28			Anträge aller Art für Vereine (öff. Fördermittel), kaufmännische. Buchführung und EDV. Projektmanagement
128			Reise- und Segelberatung für die Karibik und Sri Lanka, Bau- und Einrichtungsplanung; Jobsuche u. Bewerbungen
172			Hilfe bei Buchführung und Steuererklärung
293			Haarberatung am Computer (mit dem PC und einem Foto wird die Frisur und die Farbe geändert so, dass man vorher sehen kann, wie man hinterher aussieht)

399			Innenarchitektur/ Raumausstattung/ Möbelkauf/ Küchenmöbel/Gardinen/ Teppichböden/ Fußböden usw./ Design - professionelle Beratung und Entscheidungshilfe.
433			rund um den PC
468			„Fokussierte Lebensspiele“: Wir erleben uns auf neue, ungewohnte Weise mit Hilfe unserer Intuition
481			in vielen Angelegenheiten
482			Paar- und Einzelberatung, Coaching, Supervision
487			Lebensberatung / Coaching
489			Haus und Auto
490			Bei stadtplanerischen Fragen wie Bauleitung und Bürgerinitiativen etc.
493			Versicherungen besser und preiswerter machen; Finanzierungen günstiger gestalten; Kapitalanlagen verbessern
500			Verein zur Förderung von bürgerschaftlichem Engagement: Beratungen zu: Vereinsangelegenheiten, Gründungen, Satzungsrecht, Projektentwicklung und –durchführung

6 A Bio- + andere Produkte

293			Gewürze: Bio und frisch aus eigenem Garten oder gerebelt (für Gewürzstreuer) abzugeben
341			Kartoffeln, Getreide usw. aus Bio-Anbau
403			Strümpfe und Schals stricken. Näharbeiten - Hosen kürzen, Säume umnähen, einfache Gardinen nähen.
464			Bio-Produkte während der Saison nur zum selber ernten: Erdbeeren, Himbeeren, Rhabarber, Johannisbeeren (rot, weiß, schwarz), Blumen. Und je nach Ernte bzw. Ertrag auch Kartoffeln, Kürbisse, Zucchini, Buschbohnen, Zuckerkornelbissen ...

7 A Botengänge

304			Fahrradkurierdienst (auch Transport von zerbrechlichen Gegenständen)
466			z.B. auch Verteilen von Werbematerial (zuverlässig und gerne)
490			Im In- und Ausland
492			Per Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln

9 A Computer

28			Alle MS Office und Open Office Anwendungen (Schulung oder auch Verarbeitung), Web 2.0 – social media
128			EDV-Beratung und -Schulung (speziell Netzwerke), Internet-Surfen an schnellem Netzwerk

293			Einscannen von Texten mit Grafiken, Erstellen von Einladungen, Urkunden, Briefpapier, Visitenkarten, Horoskopen, Kreuzworträtseln, T-Shirts, Geburtstagszeitungen usw., Handytuning für Siemens und Infrarot, Drucken mit Farb-Laserdrucker; Haarberatung am Computer (mit dem PC und einem Foto wird die Frisur und die Farbe geändert so, dass man vorher sehen kann, wie man hinterher aussieht)
304			Geduldige Einführung in Benutzung eines Computers; Hilfe bei Word, Excel, Power Point, E-Mail & Internet
357			Scanne Eure Dias magazinweise
433			einrichten, Schulung für Windows und MS-Office, Internet, Reparatur
10 A Einkaufen			
293			Einkaufen allgemein (auch Metro) – Kaufe ein und liefere nach Absprache
403			Einkaufen im Bereich Wehlheiden und Vorderer Westen
460			Italienische Weine, Grappe, natives Olivenöl und espressokaffe. Mitglieder der Zeitbörse können 10 % des Preises in Talenten bezahlen!
11 A Energie für Körper + Seele			
6			Fußreflexzonenmassage, klassische und Entspannungsmassage, Lymphdrainage, Entsäuerungsmassage mit Beratung
128			Psychose-/Psychopharmaka-Beratung, Reinkarnations-Analysen, Gespräche über spirituelle und esoterische Themen
293			Stil-Beratung (am Computer vorher sehen, wie man hinterher aussieht)
435			Hilfe im Krankheitsfall, Gespräche, psychotherapeutische Beratung - z.T auf Kassenrezept - (Heilpraktikerin für Psychotherapie)
458			Ayurvedische Ganzkörpermassagen, Russisch-Tibetanisch-Honigmassage (habe Seminare besucht); Kosmetik (bin ausgebildet)
461			Klassische Homöopathie bei akuten und chronischen Erkrankungen
468			„Fokussierte Lebensspiele“: Wir erleben uns auf neue, ungewohnte Weise mit Hilfe unserer Intuition
479			Yogakurs – Geschult und erfahren
481			Ich kann sehr hilfreich wirken (Schulung und Erfahrung)
487			Entspannungsmeditation (HPPSYCH)
488			Autogenes Training für Kinder
492			Fußreflexzonen-Wohlfühlmassage; Gymnastik / Yoga
493			Fröhliches Geigenspiel (Kinderlieder, Volkslieder, geistliche Lieder) auch bei Familienfesten

12 A Gärtnern

319			Gartenarbeit
403			Allgemein
414			Gartengestaltung, kleinere Baufällarbeiten
426			Hilfe bei Gartenarbeit (Erfahrung), Hilfe beim Ernten
458			Rasen mähen
462			Pflastern, Rasen mähen, Bäume fällen
486			Gelernter Gärtner ...
490			Gartengestaltung und leichte Arbeiten

13 A Handwerken

128			ISDN / DSL-Beratung und Installation (Telefonanlagen, Computer)
319			Elektroinstallationen, Sprechanlagen, Wohnung renovieren; Fahrrad-Workshop, Fahrrad-Reparaturen, Renovierungsarbeiten
399			Überschaubare Arbeiten vom Profi: Polstermöbel/ Gardinen/ Teppichböden
433			Holz hacken, spalten und sägen
435			Hilfe bei Renovieren (streichen, montieren, bohren, sägen, verputzen helfen, kleinere Mörtelarbeiten)
453			Trockenbau, Fliesen, Parkett legen, Streichen
458			Tapezieren, Streichen; Näharbeiten auf Anfrage (Hosen kürzen, Gardinen nähen, Kissen nähen)
462			Holzbaumontagen, Gartenhaus aufbauen, Fußboden verlegen, Fenster-, Türen- und Dachfenstermontagen, Schornsteinsanierung, Bausanierung - Abbrucharbeiten, Lieferung von Brennholz
466			Versiertes Ändern von Kleidung; kreatives Herstellen von Gardinen, Kissen etc.; Entwickeln von Wohnideen
481			Ich kann Haare schneiden mit entsprechenden Scheren, hab's aber nicht gelernt. – Doris Hantke: „Ich war sehr zufrieden.“
486			vielerlei ...
489			Nachfragen per Handy; am besten Kleinaufträge (beinahe alles ...)
490			Nähe Dekomaterial / Kissen / Gardinen / Vorhänge /Hussen
492			Flicken von Berufskleidung

14 A Haus- + Tiersitten			
275			Nehme (Klein) Tiere in Pflege
428			Kleintiere in Urlaub
435			Katzensitting, Feriendienst (möglichst Vorderer Westen)
458			Haus- und Wohnungsverwaltung im Urlaub (Blumen gießen, Briefkasten leeren. Bin seriös und zuverlässig!) Nachfragen bitte nur aus Kassel oder Umkreis! - Hunde ausführen (nur in der Umgebung-Niederzwehren)
490			auch hier kann ich dienen
15 A Haushalt			
304			Putzen
403			Fenster putzen
414			Textilreinigung; Leder- und Pelz-Spezialreinigung; professionelle Teppich- und Polsterreinigung
466			Hilfe im Haushalt: Kochen, bügeln, Fenster putzen, Verarbeiten von Ernteerträgen
469			Kochen
492			Flicken
16 A Hilfe bei Antragstellung			
275			Hilfe bei Anträgen und Schriftverkehr
482			Hilfe kann ich bieten ...
490			Im Bereich Planung
500			Beratung und Unterstützung bei Projektanträgen
17 A Kinderbetreuung			
469			Kinder begleiten / betreuen
492			Kinderbetreuung nur auf spontane Anfrage
18 A Kunst + Kultur			
399			Zaubershow für Feten, Feste, Feiern, Hochzeiten uns. www.magie-ks.de

414			musikalische Umrahmung feierlicher Anlässe
428			Info, Begleitung; günstige Theater- und Opernkarten
435			Fachliche Begleitung zu Kunstausstellungen, kulturellen Veranstaltungen, Vorträgen
458			Bilder malen auf Wunsch
466			verschiedene Interessen und entsprechende Angebote
469			Lesungen (Hörbuch)
475			Biete Zeichenkurs an
481			Kunst- und Kulturinteressierten habe ich einiges zu bieten
493			Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen

19 A Organisationshilfen

6			Zuarbeit Zeitbörse (z.B. Prospekte falten)
304			Umzugshilfe (Möbel und Kisten schleppen)
319			Umzugshilfe
426			Hilfe im Büro der Zeitbörse
433			Umzüge nicht allein, tragen, Schränke aufbauen, Mithilfe im Büro
435			Büroarbeiten, Organisation, Kuvertieren
458			Bedienung bei Festivitäten, Geburtstagen, Hochzeiten, Jubiläen (ich kann auch Bier zapfen)
489			jeglicher Art und professionell
490			Hilfe beim Organisieren und Systematisieren
492			Ordnen von Schriftstücken und Ordnung schaffen in der Wohnung
500			Planung, Tipps und Hilfen bei Veranstaltungen

20 A Schreibarbeiten

128			Einscannen von gedruckten oder maschine-geschriebenen Texten sowie Bilder und Grafiken in den Computer zur weiteren Bearbeitung mit Textverarbeitungsprogrammen
-----	--	--	---

264			Schriftliches aller Art mit PC, Korrektur lesen und redigieren
293			Einscannen von Texten mit Grafiken, Erstellen von Einladungen, Urkunden, Briefpapier, Visitenkarten, Horoskopen, Kreuzworträtseln, T-Shirts, Geburtstagszeitungen usw., Handytuning für Siemens und Infrarot, Drucken mit Farb-Laserdrucker
304			Korrektur lesen von Hausarbeiten, Bewerbungen, Briefen etc. (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Formulierungshilfe, inhaltliche Klarheit)
428			Briefe, Texte schreiben und gestalten
433			am PC
458			Gestalten aktueller Bewerbungsschreiben
487			mit PC alles, was notwendig ist
21 A Übernachtungen			
435			Übernachtung 1-2 Personen (Bebelplatz)
466			in meiner Wohnung ...
479			Übernachtungsmöglichkeit vorhanden
481			Übernachtungsmöglichkeit vorhanden
482			Übernachtungsmöglichkeit vorhanden
488			im Haus gut möglich
489			im Haus gut möglich
22 A Übersetzungen			
487			englische und französische Übersetzungen
490			Englische und Französische Übersetzungen
23 A Unterricht und Nachhilfe			
6			Spanische Konversation
304			Nachilfe in Mathematik, Physik, Latein (bin Diplommathematiker); Astronomische Führungen (Planeten, Sternbilder - habe kleines Fernrohr)
343			Englisch; english conversation
433			Schulung: Windows und MS-Office, Zoomtext und Openbook für Sehbehinderte

487			Englisch und Französisch
491			Klavierunterricht für Kinder und Jugendliche; gern auch für erwachsene AnfängerInnen und WiedereinsteigerInnen
493			Geigenspiel für Anfänger
24 A Urlaub + Erholung			
399			Tagesfahrt zu den Salinen Bad Sooden Allendorf für Allergiker und Asthmatiker, Mitfahrgelegenheit. Sprit anteilig in Euro
25 A Verleih			
293			Baugerüst bis zu 120 qm (nicht freistehend) – Ideal für sämtliche Fassaden-Renovierungsarbeiten (reicht bei einem 10 m langen Haus bis zu 12 m Höhe. Dies entspricht einer Arbeitshöhe von ca. 13,70m.
26 A Video + Fotografie			
128			Fotos mit Digital-Kamera zum Verschicken per Email oder für Präsentationen im Internet
27 A Vorlesen + Auflesen			
428			Vorlesen von Büchern, Zeitschriften
466			Lese gut vor und höre aktiv zu
481			Präzise und klare Aussprache
492			Lese gerne und gut vor
28 A Sonstiges			
466			Versiertes Ändern von Kleidung; kreatives Herstellen von Gardinen, Kissen etc.; Entwickeln von Wohnideen
488			AFS-Comp.Test (Legasthenie + Teilleistungsstörung)
489			Kanutouren! Ansonsten: Bin sehr vielseitig - immer mal nachfragen!
490			Restposten von edlen Dekostoffen (Gardinen, Vorhänge und Posterstoffe) gebe ich gegen Talente ab.
Nachfragen			
2 N Babysitten			
481			Bedarf

9 N Computer			
466			Hier brauche ich Hilfe ...
481			Bedarf
491			Computerhilfe und Elektronik

11 N Energie für Körper + Seele			
428			Massage, Reiki etc.

12 N Gärtnern			
464			Spontane Arbeiten: Beikraut hacken (mehrfach); Erdbeeren pflanzen, Stroh verteilen (einmalig pro Saison); Früchte für Markt pflücken (Do, Fr Nachmittag/Abend); Schubkarre mit Mist / Mulch schieben (Anfang und Ende der Saison); Blumen pflanzen (einmalig);
482			Hilfe nötig!
487			Gartenhilfe erbeten

13 N Handwerken			
428			verschiedene handwerkliche Hilfen
464			Verkaufshütte aufbauen / abbauern (Anfang und Ende der Saison); Pflaster legen (im Winter, nicht in der Saison)
466			verschiedene handwerkliche Hilfen
482			Hilfe nötig!
487			Diverses ...

19 N Organisationshilfen			
491			Steuerhilfe

Numerisch sortiert: Mitglieder der Zeitbörse

Nr.	Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Tel.privat	Tel. dienstlich	Fax	e-Mail
-----	------	---------	--------	-----	-----	------------	-----------------	-----	--------

Alphabethisch sortiert: Mitglieder der Zeitbörse

Nr.	Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Tel.privat	Tel. dienstlich	Fax	e-Mail
-----	------	---------	--------	-----	-----	------------	-----------------	-----	--------